

**INTERNE FACHTAGUNG
UND FORTBILDUNG DES
LANDESVERBANDES DER
KUNSTSCHULEN
BADEN-WÜRTTEMBERG
17. - 19. MÄRZ 2023**

IFA



kunstschulen^{bw}

INHALT

Grussworte

Timetable 17. - 19. März 2022

„Solange man Äpfel nicht herunterladen kann, muss man sie pflücken“ –
Musik- und Kunstschule Bruchsal

Bruchsal

Treffen der Kunstschulleitungen am 17.03.2023

Vortrag zum Start

Workshop-Übersicht

1. Bildende Kunst/Figurentheater

DIE IFA MUPPET-SHOW

Nathalia Haagen

2. Bildhauerei

STELLEN MIT DER MOTORSÄGE

Sabine Naumann und Moriz Lenz

3. Malerei

MALEN IM GROSSFORMAT

Chris Werth

4. Fotografie

AKTFOTOGRAFIE

Tom Naumann und die Fotoklasse der MuKs

5. Tanz und Akrobatik

AKROBATISCHE TÄNZER UND TANZENDE ARTISTEN

Paula Kukawka und Ines Böhme

6. Ton/Keramik

RAKU BRENNEN

Thomas Köhler

Anmeldeinfos, Anreise und Übernachtung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

traditionell treffen wir uns im ersten Quartal des Jahres zum internen Austausch. Die Leiter*innen diskutieren die Kunstschularbeit und danach wird es praktisch in den Workshops der verschiedenen Sparten, zu denen zahlreiche Dozent*innen kommen.

Unser interner Fachaustausch, kurz IFA, verfolgt verschiedene Ziele. Natürlich geht es darum, Input für die eigene Arbeit zu bekommen. Aber die neuen Ideen und Anregungen entstehen ebenso über den Austausch unter den Kolleg*innen. Deshalb sind die Pausen und unser gemeinsames Abendessen ein fester und wichtiger Bestandteil. Der Zusammenhalt, der in den Jahren entstanden ist, spiegelt auch die Qualität unserer Kunstschullandschaft.

Am Samstag steht zum Auftakt ins Workshopprogramm ein Impulsvortrag zum Thema Kindeswohl im Vordergrund. Kinder und Jugendliche verbringen einen großen Teil ihrer Zeit bei uns. Wir möchten, dass sie sich bei uns wohl fühlen, dass sie bei uns Spaß haben und lernen, sich kreativ zu entfalten. Dazu gehört auch, dass sie sicher und geschützt sind. Deshalb arbeiten wir als Verband daran, die strukturellen Rahmenbedingungen dazu weiter zu verbessern. Die Sensibilisierung und Schulungsangebote in diesem Themenfeld sind dabei ein wichtiger Aspekt.

Wir freuen uns auf inspirierende Tage in der Musik- und Jugendkunstschule Bruchsal, bei der wir nach 2018 zum zweiten Mal Gast sein dürfen. Die Muks blickt auf ein über 50-jähriges Bestehen zurück und bietet mit ihren fünf Standorten ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche in der gesamten Region. Wir wollen die Möglichkeiten, die die Räume im ehemaligen Bauhof in Bruchsal uns bieten, mit spannenden und inspirierenden Workshops füllen und hoffen auf einen schönen Austausch und erstaunliche Ergebnisse.

Christine Lutz, Menja Stevenson, Thomas Becker
Vorstand Landesverband der Kunstschulen BW

Sabine Brandes
Geschäftsführerin



Herzlich Willkommen in der Muks Bruchsal!

wir freuen uns, dass ihr bereits zum zweiten Mal in die Musik- und Kunstschule Bruchsal kommt und wir der Gastgeber für die IFA sein können. Vorbereitet haben wir ein Wochenende vollgepackt mit Workshops, aber auch Raum für Gespräche, für das gemütliche Zusammensitzen und für den so wichtigen Austausch untereinander.

Kettensägenschnitzen, Rakubrennen, Aktfotografieren, Akrobatik, das große Format und die Klappmaulfiguren, das Workshopangebot verspricht spannende Prozesse, ermöglicht neue Erfahrungen und mit Sicherheit interessante Ergebnisse, die wir am Sonntag gemeinsam im Kunsthof bestaunen werden.

Bis bald, wir richten solange alles für Euch hin,
Tom Naumann



TIMETABLE

INTERNER FACHAUSTAUSCH FREITAG, 17. MÄRZ 2023

Tagung im Haupthaus der Muks – Musik- und Kunstschule, Rimolini-Saal,
Durlacher Straße 3-7, 76646 Bruchsal
Ankunft der Leiter*innen ab 10.30 Uhr

- 11.00 – 18.00 Uhr Interne Fachtagung für Kunstschulleitungen
Das detaillierte Programm wird im Januar 2023 per Mail zugeschickt.
- 19.00 Uhr Get together und gemeinsames Abendessen
Ristorante La Dolce Vita – Zum Engel,
Württembergischer Str. 9, 76646 Bruchsal

FORTBILDUNG SAMSTAG, 18. MÄRZ 2023

Kunsthof der Muks Bruchsal, Moltkestr. 17a, 76646 Bruchsal
Ankunft der Dozent*innen bis 11 Uhr

!!! Bereits ab

10.00 – 13.30 Kunsthof: der Muks Workshop Kettensäge!!

Die Workshops Bildende Kunst/Figurentheater und Tanz/Akrobatik finden im Muks Haupthaus,
Durlacher Straße 3-7, 76646 Bruchsal statt. Nach Vortrag und Mittagsimbiss gehen die
Teilnehmenden gemeinsam vom Kunsthof zum Haupthaus.

11.00 Uhr Kunst als Brücke zum Leben
Rita Eckart, stART international e.V. emergency aid for children

Kurze Mittagspause mit Maultaschensuppe und Kartoffelsalat im Kunsthof

13.00 – 18.00 Uhr Workshops Teil I

19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Rimolini-Saal (Muks Haupthaus,
Durlacher Straße 3-7, 76646 Bruchsal) mit Musik und Gesprächen

SONNTAG, 19. MÄRZ 2023

Kunsthof der Muks Bruchsal, Moltkestr. 17a, 76646 Bruchsal und Muks Haupthaus,
Durlacher Straße 3-7, 76646 Bruchsal

10.00 – 14.00 Uhr Workshops Teil II

13.00 – 14.00 Uhr Mittagsimbiss

14.00 Uhr Gemeinsamer Rundgang mit Präsentation der Ergebnisse

„Solange man Äpfel nicht herunterladen kann,
muss man sie pflücken“

Musik- und Kunstschule Bruchsal



Die Kunstschule Bruchsal ist mit den Sparten Kunst, Theater, Tanz, Ballett, Medien, Fotografie, Oper/Musical und Zirkus reich aufgestellt. Seit 2004 engagiert sich die Kunstschule verstärkt im sozialen Bereich. Jährlich ca. 50 für die Teilnehmer*innen kostenlose Projekte mit ca. 1000 bis 1500 Teilnehmer*innen werden erfolgreich durchgeführt und über Drittmittel finanziert. Im Rahmen des Projekts „Kunst-StadtSchule kooperiert die Kunstschule mit Schulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen aller Art.

Die Städte/Gemeinden Bruchsal, Forst, Karlsdorf-Neuthard, Kraichtal, Oberhausen-Rheinhausen, Ubstadt-Weiher sowie der Förderverein Musik- und Kunstschule Bruchsal e.V. bilden unter dem Namen Musik- und Kunstschule Bruchsal (MuKS) einen kommunalen Zweckverband. 2019 feierte die Musik- und Kunstschule mit einem einwöchigen Festival in den Straßen und auf den Plätzen Bruchsals ihr 50jähriges Bestehen.

Neben einem breiten Angebot in der frühkindlichen Bildung finden an der Kunstschule in Bruchsal wöchentlich über 80 Jahreskurse in allen künstlerischen Bereichen statt.

In jährlich ca. 350 Projektkursen werden kurzfristige Kurse und Workshops für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren angeboten. Ein Ferienprogramm für bis zu 1000 Teilnehmer*innen findet im gesamten Zweckverbandsgebiet statt. Mappenkurse, Intensivkurse, die Vorbereitung auf die Hochschulen für Schauspiel, Tanz und Ballett, Vorbereitungsangebote für künstlerische Studiengänge wie z.B. Architektur, Bildende Kunst, Grafik-Design oder verschiedene Lehramtsstudiengänge runden das Angebot ab.

Ca. 14.500 Unterrichtseinheiten werden jährlich an der Kunstschule Bruchsal unterrichtet. Die Theater-, Oper- und Musikklassen bespielen neben den Hallen im Zweckverbandsgebiet auch die beiden eigenen Theater der Kunstschule. Zirkus, Trapez und Akrobatik sind ebenfalls im Kunsthof in Bruchsal beheimatet.



An der MuKS Bruchsal fand von 2013–2015 das KunstCamp statt, dass u.a. auch den öffentlichen Raum in der Stadt bespielte und einen Park im Jahr 2015 künstlerisch erweiterte.

Bruchsal

„Kultur, Natur und Genuss zwischen dem Kraichgau und der Rheinebene“ so wirbt die Stadt Bruchsal in ihrer Imagebroschüre für sich selbst. Mit seinen Sehenswürdigkeiten, wie dem Barockschloss, den lebenslustigen Menschen und dem sonnenreichsten Fleckchen in Deutschland, auch bekannt als „Badische Toskana“ lädt Bruchsal nicht nur Kultur- und Genussbegeisterte zu sich ein, sondern auch Radfahrer und Wanderer.

In den fünf Stadtteilen Büchenau, Untergrombach, Obergrombach, Helmsheim und Heidelberg kann die Historie der Region betrachtet werden.



Treffen der Leitungen am 17.03.2023

Ab 10:30	Ankommen in der Muks Bruchsal + Begrüßung
11:00	Was ist gerade los bei uns? Kollegialer Austausch in Arbeitsgruppen und ggf. Plenum
13:00 – 13:45	Mittagspause
13:45 – 18:00	Arbeitsphase ggf. mit Plenum
Ab ca. 19:00 / 19:30	gemeinsames Abendessen

In Arbeitsphasen mit kollegialer Beratung und im Austausch zu aktuellen Themen in den Kunstschulen, wird die jeweilige Situation vor Ort diskutiert. Am Nachmittag ist ein Kurzseminar zu Kriterien, nach denen Mappen an Hochschulen angenommen werden, angedacht. Am Abend lassen wir den Tag gemeinsam im Restaurant „Dolce Vita“ ausklingen.

Das detaillierte Programm wird den Leitungen Anfang Januar 2023 per Mail zugeschickt.



Vortrag zum Start

KUNST ALS BRÜCKE ZUM LEBEN

Rita Eckart, stART international e.V. emergency aid for children

Über 400 Millionen Kinder sind weltweit auf der Flucht. Die meisten von ihnen haben keine Chance auf eine gesunde körperlich-seelische Entwicklung. Denjenigen, die es in sichere Aufnahmeländer schaffen, stehen die Wunden der Vergangenheit nicht auf die Stirn geschrieben. Tag für Tag stellen sie sich den Anforderungen in Kindergarten und Schule, obwohl jedes zweite geflüchtete Kind mehr oder weniger ausgeprägte Anzeichen von Traumatisierungen zeigt.

Zeichnen, Malen und auch Modellieren sind natürliche Ausdrucksformen von Kindern. Unbewusst lassen sie uns durch Bilder und Formgebilde an ihrem Seelenleben teilhaben. Wie zeigen sich Ängste, Sorgen, Ohnmacht oder gar Spuren von Gewalterleben in ihren Arbeiten? Wie können wir durch künstlerische Angebote zugleich therapeutisch wirken und Kindern helfen ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten?

Der Vortrag zeigt, wie künstlerische Angebote, die traumatherapeutische Gesichtspunkte berücksichtigen, Kinder in ihrem Stabilisierungsprozess unterstützen können.



Rita Eckart ist Kunsttherapeutin mit Praxis in München, Notfall- und Trauma-Kunsttherapeutin von stART international e.V. emergency aid for children mit langjähriger Einsatzerfahrung in Krisengebieten. Sie hat das Format der internationalen Sozialkunstprojekte entwickelt, das u.a. zur Selbststabilisierung traumatisierter Menschen mit Kriegs- und Fluchterfahrungen eingesetzt wird. Sie ist als Dozentin an Ausbildungsstätten im In- und Ausland tätig, mit zahlreichen Publikationen im Print- und Videoformat. www.stelier-rita-eckart.de

1. DIE IFA MUPPET-SHOW

bei Nathalia Haagen

18. März 13.00–18.00 Uhr und 19. März 10.00 bis 14.00 Uhr

Atelier in der Durlacherstr. 3–7

Abschlusspräsentation im Kunsthof



An Schaumstoffrollen wird zunächst der einfache Klappmaulschnitt erlernt, mit dem unsere Figur die Mundbewegung nachahmt. Anschließend werden die individuellen Kopf- formen bildhauerisch herausgearbeitet. Zähne, Ohren, Hörner u.v.m. können separat geschnitten und angeklebt werden.

Mit Abtönfarben und Stoffresten wird unsere Figur dann richtig lebendig.

Zu welchen Handlungen inspirieren uns unsere gebauten Puppen? Kleine Szenen werden frei entwickelt: hintergründig, lustig, verquer. Wir probieren aus, was uns gefällt und vielleicht entsteht abschließend ein gemeinsames Theaterstück.

Klappmaulfiguren eignen sich hervorragend für Kinder von 5 -12 Jahren. Je nach Alter und Fähigkeit können mit Farbe und Form großartige Effekte erzielt werden. Die Figuren regen kleine und große Kinder zum weiterführenden szenischen Spiel an und sind auch in der Sprachförderung bestens geeignete Hilfsmittel.



Natalia Haagen ist Bühnenbildnerin und Theaterpädagogin. Sie hat Bühnenbild und Kostüme an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studiert. Seit den 1990er Jahren arbeitet sie für große und kleine Bühnen im deutschsprachigen Raum und leitet seit 2007 interdisziplinäre Projekte für Kinder- und Jugendliche.

2. STELEN MIT DER MOTORSÄGE

Sabine Naumann und Moriz Lenz

18. März 10.00–18.00 Uhr und 19. März 10.00 bis 14.00 Uhr
Steinwerkstatt im Kunsthof



Die Kettensägenschnitzerei ist eine relativ junge und faszinierende Art der Kunst. Anders als die traditionellen Holzschnitzer verwenden wir die Motorsäge zum Anfertigen von Stele, die geflammt und farbig gestaltet auch im Freien überdauern. Der Forstwirt Moritz Lenz erklärt zunächst den sicheren Umgang mit der Motorsäge und dann ran an die erste Holzskulptur. Nach den ersten spannenden Erfahrungen mit der Kettensäge können die Figuren geflammt und mit Öl, Acrylmilch und Pigment farbig gestaltet werden.

Schutzkleidung und Motorsägen sind an der MuKs vorhanden. Es sind keine Vorkenntnisse im Kettensägen und ebenso kein Motorsägeführerschein notwendig. Mindestalter 18 Jahre. Bitte alte langärmelige Klamotten anziehen, wer hat, bitte Sicherheitsschuhe mitbringen.

Der Workshop beginnt am Samstag, 18. März bereits um 10.00 Uhr.

Sabine Naumann ist Fachlehrerin für Bildende Kunst, freie Künstlerin und langjährige Dozentin an der Musik- und Kunstschule Bruchsal.
Moriz Lenz, Forstwirt der Stadt Bruchsal.



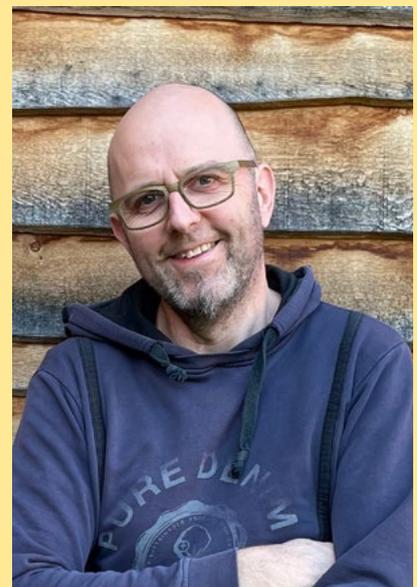
3. MALEN IM GROSSFORMAT

Chris Werth

18. März 13.00–18.00 Uhr und 19. März 10.00 bis 14.00 Uhr
Malersaal im Kunsthof



"Papier ist geduldig"?!
Wer glaubt, dass dem so ist,
kann sich an Formate wagen,
die das kleinteilige Arbeiten mit
Stift, Tusche oder Collagetechniken
schnell in ein anderes
Tempo manövrieren werden.
Hier geht es darum, nicht ein
Format zu fixieren und zu
füllen, sondern Bildideen so
auf die Spitze zu treiben, dass
manchmal auch eine Papierfläche
"dran glauben" muss.
Wo sich das Bild dann wieder-
findet, bleibt abzuwarten ...



Christ Werth 1968 in Regen geboren, studierte 1991 bis 1995 Kunsttherapie an der Freien Kunst-Studienstätte Ottersberg. Angeschlossen hat sich ein Studium der Bildhauerei und Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei Prof. Sandle und Prof. Dorner. Lebt und arbeitet im Rems-Murr-Kreis, wo er u.a. als Dozent an der Kunstschule Unteres Remstal tätig ist.

4. AKTFOTOGRAFIE

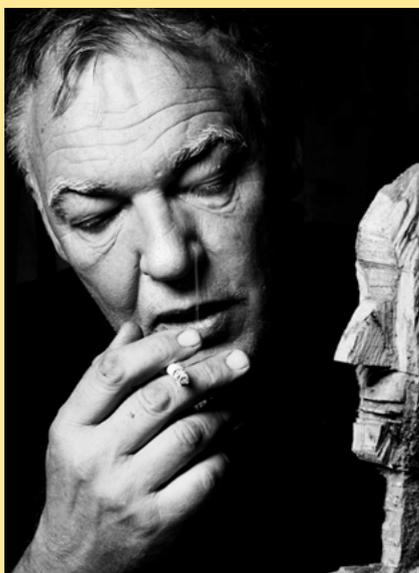
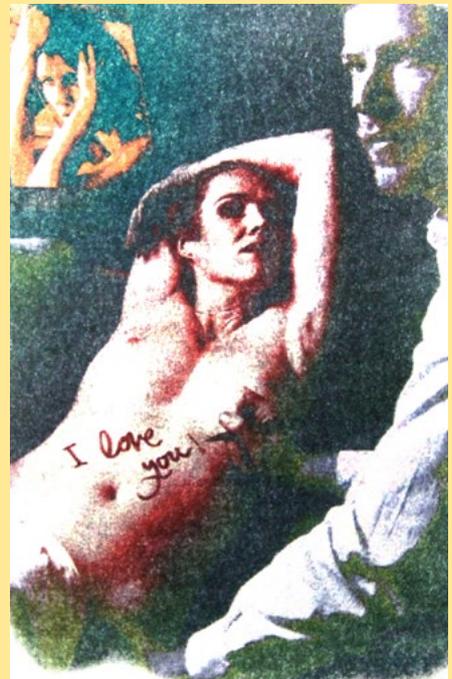
Tom Naumann und die Fotoklasse der MuKs

18. März 13.00–18.00 Uhr und 19. März 10.00 bis 14.00 Uhr
Fotowerkstatt und Speichertheater Oberhausen

Seit 2002 ist es an der MuKs Tradition, dass einmal im Jahr ein Fotoworkshop zum Thema Körperkunst stattfindet. Zur IFA wollen wir uns experimentell dem Thema Akt und Lavendeldruck nähern. Wir fotografieren mit echten Modellen, die entstehenden fotografischen Arbeiten werden am Laserdrucker ausgedruckt und dann mit Lavendelöl auf ein Trägerpapier umkopiert und dabei verfremdet.

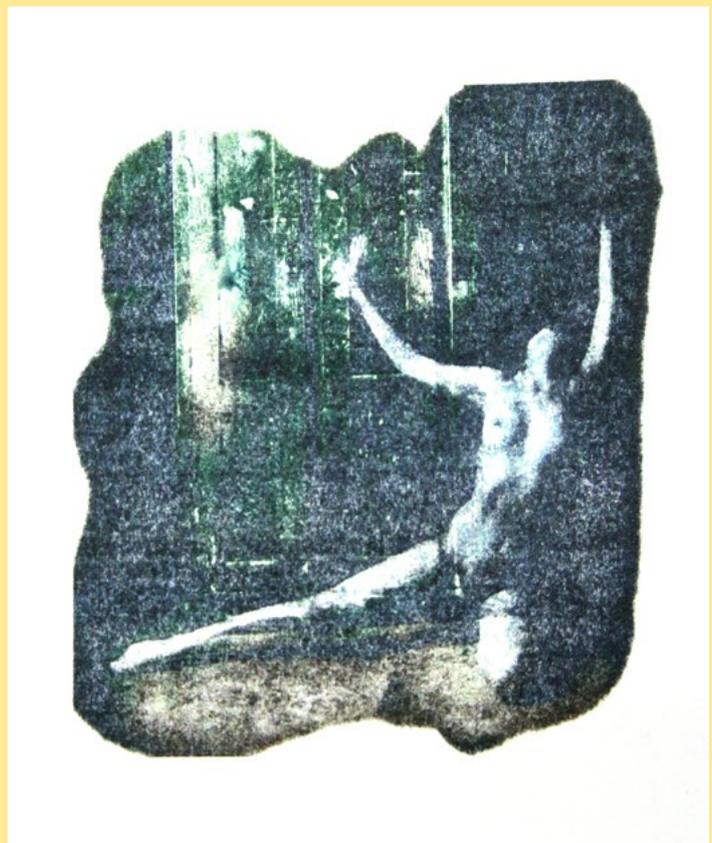
Nach einer Einführung im Kunsthof fahren die Teilnehmer*innen ins Speichertheater nach Oberhausen und werden dort durch erwachsene Teilnehmer der Fotoklasse der MuKs betreut. Der Sonntag ist dann ganz dem Lavendeldruck gewidmet.

Eine Veröffentlichung der im Workshop entstandenen Arbeiten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch die abgebildeten Personen zulässig! Es gilt die DSGVO.



Tom Naumann

Werbefotograf, freier Künstler, Bereichsleiter Kunstschule an der Musik- und Kunstschule Bruchsal



5. AKROBATISCHE TÄNZER UND TANZENDE ARTISTEN

Paula Kukawka und Ines Böhme

18. März 13.00–18.00 Uhr und 19. März 10.00 bis 14.00 Uhr

Theatersaal im Kunsthof

Abschlusspräsentation im Kunsthof



Die Grundlagen für Tanz und Akrobatik sind eng verwandt. An zwei Tagen erarbeiten wir gemeinsam mit der Zirkusakrobatik Ines Böhme und der Tänzerin Paula Kukawka einfache akrobatische Basistechniken und versuchen diese in einer kleinen Choreographie miteinander zu verbinden. Schulterstand und Rückenflieger – mal schauen was wir so alles hinbekommen.



Paula Kukawka diplomierte Bühnentänzerin und Tanzpädagogin, Fachbereichsleiterin Tanz an der Musik- und Kunstschule Bruchsal



Ines Böhme ist Artistin, Zirkustrainerin beim Kinder- und Jugendzirkus Maccaroni und an der Musik- und Kunstschule Bruchsal

6. RAKU BRENNEN

Thomas Köhler und Tom Naumann

18. März 13.30–18.00 Uhr und 19. März 10.00 bis 14.00 Uhr
Atelier/Werkstatt Kunsthof



Raku ist eine der vielfältigsten und spannendsten Techniken in der keramischen Arbeit. Das unmittelbare Holzfeuer, die Arbeit mit glühender Keramik, das Schmelzen der Glasur, die Verwandlung der Erde durch Hitze und Reduktion sind faszinierend und führen zu individuellen und unverwechselbaren Ergebnissen. Raku ist eine spezielle Brenntechnik keramischer Massen, die um 1600 in Japan entwickelt wurde. Erst in den 1940ern gelangte Raku langsam in die westliche Welt, vor allem durch das Künstlerduo Soldner und Leach. Das Besondere daran ist, die keramischen Objekte werden innerhalb von ca. 45 Minuten von Hand befeuert auf 1000 Grad gebracht und dann gelbglühend aus dem Ofen genommen. Daran anschließend folgt ein Reduktionsbrand in Sägespänen oder Papier. Erst hier entwickeln sich die grandiosen Farben der Rakuglasur. Jeder Brand ist ein Unikat. Die archaische Technik des Holzbrands kann überall, auch mit Kindern und Jugendlichen, in abgewandelter Form sogar im Lagerfeuer durchgeführt werden.

An der MuKs kann in kleinen von Schüler*innen selbst gebauten holzbefeuerten Öfen, mit vorgefertigten und bereits geschrühten Objekten das Abenteuer Raku seinen Ausgang nehmen. Im Mittelpunkt steht nicht das plastische Gestalten, sondern das Erleben und Durchführen des Rakubrands und das Entdecken der unterschiedlichen Glasuren.

Wer möchte darf auch eigene, bereits geschrühte Arbeiten mitbringen. Als Ausgangsmaterial bitte „Witgert Rakuvaria extrem weiß“ oder eine andere Tonmasse mit mindestens 40 % Schamott und einer Korngröße von mindestens 0-2 mm verwenden. Die Maximalgröße der Objekte entspricht ca. einem ein Liter Tetrapack.



Thomas Köhler (l.)

Freier Künstler, Dozent für Keramik an der Musik- und Kunstschule Bruchsal

Tom Naumann (r.)

Werbefotograf, freier Künstler, Bereichsleiter Kunstschule an der Musik- und Kunstschule Bruchsal

Anmeldeinfos, Anreise und Übernachtung

Die Fortbildungstagung findet in den Räumen der Muks Bruchsal statt.
Anschrift: Muks – Musik- und Kunstschule, Durlacher Straße 3-7, 76646 Bruchsal.

Die Workshops Akrobatik/Tanz und Bildende Kunst/Figurentheater finden im Muks Haupt-
haus statt, dass ca. 10 Minuten zu Fuß vom Kunsthof entfernt ist. Der Rundgang zum
Abschluss findet im Kunsthof statt.
Der Kunsthof ist 5 Minuten vom Bahnhof entfernt. Parkplätze sind rar.
Infos zu Bruchsal: <https://tourismus.biberach-riss.de>

Anmeldung für die Workshops

Bitte melden Sie sich nur über die Homepage des Landesverbandes der Kunstschulen
Baden-Württemberg (Rubrik Service) an! www.jugendkunstschulen.de

Geben Sie dort Ihren Erst- bzw. Zweitwunsch für die Workshops an.
Sie erhalten danach zeitnah eine Bestätigung sowie eine Aufforderung zur Überweisung
der Tagungspauschale von 45.- Euro. Im Februar ist die Geschäftsstelle nur Dienstags bis
Donnerstags besetzt. Rückfragen zur Anmeldung deshalb am besten per Mail oder Fragen
zu den Workshops direkt an die Muks Bruchsal richten.

Landesverband der Kunstschulen BW
Leuschnerstr. 50, 70176 Stuttgart
Telefon und Fon +49 711 400 70 43 1
Fax +49 711 400 70 43 9
office@jugendkunstschulen.de

Tagungspauschale

In der Fortbildungs-Tagungspauschale in Höhe von 45.- Euro sind enthalten:

- Vortrag zum Tagungsauftritt
- Teilnahme an einem künstlerischen Workshop
- Gemeinsames Abendessen (inkl. Wasser) am 18. März 2022 in der Muks
- Snackpause am Samstag und Sonntag.

Die Tagungspauschale für den Internen Fachaustausch der Leiter*innen am Freitag beträgt
20.- Euro bzw. 40.- Euro (mit Abendessen).



Übernachtung

Die Übernachtungskosten tragen die Teilnehmer*innen selbst. Zimmer müssen selbst gebucht werden und bei der Abreise direkt im Hotel bezahlt werden.

Für die Teilnehmer*innen sind im Hotel

Hotel Wallhall, Kübelmarkt 8, 76646 Bruchsal, 07251-7213-0

www.brauhaus-wallhall-bruchsal.de bis ! 09. Januar 2023 Zimmer reserviert: Option „Muks“:
EZ 75 Euro zzgl. 10 Euro /Frühstück.

Das Hotel liegt zentral, 5min bis zur Muks.

Die optionierten Zimmer sind nach der persönlichen Reservierung bis 14 Tage vor Anreise kostenfrei stornierbar.

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten

Hotel Ratskeller, Kaiserstr. 68, 76646 Bruchsal, 07251-71230 www.ratskeller-bruchsal.de

Zimmer zwischen 69 – 105 Euro, Hotel liegt zentral, 5min bis zur Muks

Hotel Scheffelhöhe, Adolf-Bieringer-Straße 20, 76646 Bruchsal, 07251-802-0

www.scheffelhoehe.de

EZ 99-109 Euro, DZ 139 Euro, zu Fuß ca. 15min bis zur Muks.

Weitere Zimmer im Umkreis Bruchsal zwischen 45 Euro (Pension Arianne) bis 59 Euro (Weißes Lamm) bis 86 Euro (Laza Hotel).

Impressum

Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg

www.jugendkunstschulen.de

Redaktion:

Sabine Brandes, Larissa Hoese

Fotos:

Landesverband der Kunstschulen

Foto Vorstand: Daniela Wolf

Stadt Bruchsal: Niko Kritzer, BTMV; Muks Biberach, Tom Naumann

Fotos zu den Workshops von den Dozent*innen

Layout und Gestaltung:

Bert Neumann | Büro für Gestaltung



kunstschulen^{bw}



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT